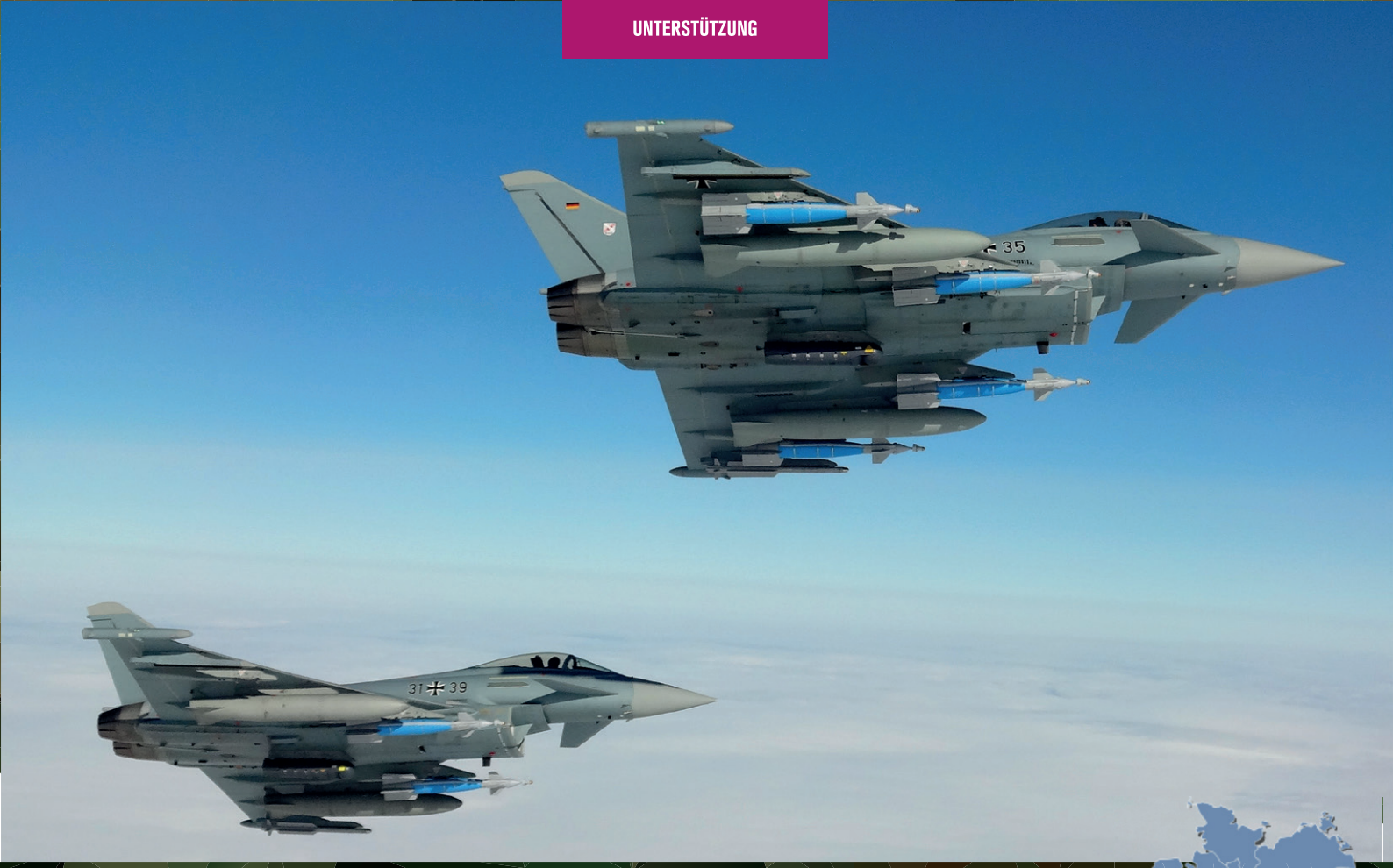
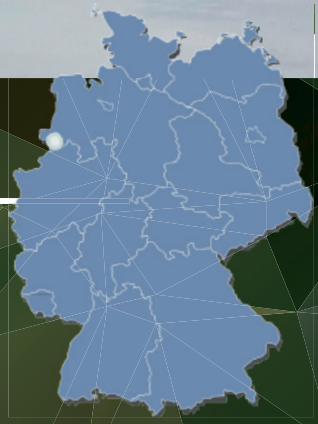


LUFT- & BODENSCHIESSPLATZ NORDHORN



Luft-/Bodenschießplatzkommandantur Nordhorn
Am Südufer 300
48531 Nordhorn
Telefon: 05921 / 30455 - 223

DATEN UND FAKTEN

Größe	2.200 ha
Ausdehnung	Ost-West ca. 9 km, Nord-Süd ca. 8 km
Unterbringungskapazität	keine
Profil	Ebenenlandschaft
Bodendeckung	60% der Fläche sind mit Wald bedeckt; fein und mittelsandige Bedeckung.
Klima	Subatlantisch geprägte und gemäßigte Klimazone. Jährliche Niederschlagsmenge: 700 - 800 mm; Jahresmitteltemperatur ca. 8,5 C

BUNDESWEHR



LUFT- & BODENSCHIESSPLATZ NORDHORN

ÜBUNGSMÖGLICHKEITEN

- Luft- / Bodenschießen
- Bordkanonen und Bombenabwurf bei Nacht
- Joint Terminal Attack Controller - Training
- RCO Ausbildung
- FAC Ausbildung

SCHIESSMÖGLICHKEITEN

- Bordkanonen
- Doorgunner
- Bombenabwurf
- Laser Zielbeleuchtung

BUNDESWEHR

LUFT- & BODENSCHIESSPLATZ NORDHORN

CHRONIK

1913	Nordhorn Range war ursprünglich Teil des Gutes Klausheide, das Familie Krupp gekauft hat und landwirtschaftlich genutzt hat.
1927	Der Nordteil des Gutsbezirks, der Flugplatz Klausheide, wurde von der Lufthansa als Notlandeplatz augewiesen.
1933	Familie Krupp überlässt der Deutschen Wehrmacht ein 2.200 ha großes Heidegelände zur militärischen Nutzung.
1935	Schießübungen durch leichte Artillerietruppen.
1939	Erweiterung des Artillerieschießplatzes zu einem Fliegerübungsplatz für Bordwaffeneinsätze und Bombenabwurf.
1945	Britische Truppen besetzen den Übungsplatz.
1947	Britische Royal Air Force nimmt den Betrieb wieder auf als Air To Ground Weapon Range (Nordhorn Range).
2001	Übergabe der Nordhorn Range an die Bundeswehr. Nutzung durch die Luftwaffe.
2005	Unterstellungswechsel an die Streitkräftebasis.
2023	Unterstellungswechsel an das Territoriale Führungskommando der Bundeswehr